

25.01.2025 – 22:46 Uhr

CGTN: Chinas Frühlingsfest - rekordverdächtiger Reiseansturm für ein faszinierendes Kulturereignis

Peking (ots/PRNewswire) -

Um 5.30 Uhr wartet Wang Hui – eine Frau, die mit ihrer Familie reist – am Nordbahnhof von Shenzhen darauf, in den ersten Hochgeschwindigkeitszug von der südchinesischen Stadt Shenzhen in die nordwestchinesische Stadt Xi'an einzusteigen, der um 6.08 Uhr abfährt.

Als Mutter und Einwohnerin der Metropole berichtet Wang, dass sie sich trotz des Aufbaus eines Lebens in Shenzhen immer noch ihrer Heimatstadt zurücksehnt, besonders während des Frühlingsfestes.

„Ich lebe seit meinem Studium in Shenzhen und habe jetzt meine eigene Familie, aber jedes Jahr, wenn das Frühlingsfest näher rückt, zieht es mich nach Hause“, sagt sie und lächelt trotz der frühen Stunde und der langen Reise, die vor ihr liegt.

Eine andere Reisende mit dem Nachnamen Zhong war auf dem Weg zurück in ihre Heimatstadt Chenzhou in der zentralchinesischen Provinz Hunan. Da sie seit mehr als zehn Jahren in Shenzhen lebt, so Zhong, habe das schnelle Wachstum der Stadt ihr Heimweh während des Frühlingsfestes nie gemindert.

„Ich habe diese Reise einen Monat lang geplant. Das Frühlingsfest ist die Zeit, in der man mit der Familie zusammen sein und die Traditionen, die uns verbinden, pflegen möchte“, so Zhong.

Aufbruch zum Frühlingsfest

In ganz China ist der als *Chunyun* bekannte Reiseansturm zum Frühlingsfest im Gange. Millionen von Menschen wie Wang und Zhong begeben sich auf lange Reisen, um sich mit ihrer Familie zum wichtigsten Feiertag des Jahres zu treffen.

Der diesjährige Reiseansturm begann am 14. Januar und dauert bis zum 22. Februar, also 40 Tage lang. Die Behörden rechnen in diesem Zeitraum mit einer noch nie dagewesenen Zahl von neun Milliarden interregionalen Fahrten. Bis zum 19. Januar wurden nach Angaben der Verkehrsbehörden bereits über eine Milliarde überregionale Fahrten durchgeführt.

Nach Angaben von Ctrip, einem der führenden Online-Reisebüros Chinas, reisen die meisten Reisenden aus den größten chinesischen Metropolen wie Guangzhou, Shanghai, Shenzhen, Peking und Hangzhou ab, und Harbin, Chongqing und Chengdu gehören zu den beliebtesten Reisezielen.

Für Millionen von Reisenden geht es beim Frühlingsfest um mehr als nur um ein Familientreffen. Es geht um die Rückbesinnung auf die kulturellen Wurzeln, die den Feiertag prägen. Auf dem Weg nach Hause zum Wiedersehensessen machen sie nicht nur eine physische Reise, sondern nehmen auch an einer breiteren Bewegung teil, die das reiche kulturelle Erbe Chinas bewahren und feiern will.

Das kulturelle Erbe zelebrieren

Für viele Chinesen liegt der Sinn des Frühlingsfestes im Zusammensein mit der Familie. Das Zusammentreffen mit der Familie ist jedoch nur der Anfang, auf den zahlreiche Traditionen folgen.

Zu den wichtigsten Bräuchen gehören das Einkaufen von Festtagswaren, das Aufkleben von Frühlingsfest-Couplets, das Verteilen von roten Umschlägen (*Hongbao*), das Anzünden von Feuerwerkskörpern, das Aufhängen von Laternen und das Aufbleiben in der Silvesternacht (*Shousui*).

Eine weitere Tradition ist das Zuschauen bei der Frühlingsfest-Gala oder *Chunwan*. Die seit 1983 jährlich ausgestrahlte TV-Kunstshow ist nach wie vor ein Höhepunkt der Feierlichkeiten. Das viereinhalbstündige Programm bietet eine Mischung aus Gesang, Tanz, Oper, Sketch-Comedy, Crosstalks, Kampfsport und Akrobatik. Als erste Gala seit der Aufnahme des Frühlingsfestes in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO integriert das diesjährige Event weitere Elemente dieses kulturellen Erbes.

Über die Gala hinaus steht das immaterielle Kulturerbe bei verschiedenen Aspekten des Festes im Mittelpunkt. In

Chongqing verzeichnet einer der Kulturläden der Stadt, der von einem Mann namens Guo betrieben wird, einen starken Anstieg der Verkäufe traditioneller Artikel wie Scherenschnitte, Schattenpuppenspiel und Neujahrsmalereien. „Immer mehr Menschen sind auf der Suche nach einzigartigen, handgefertigten Geschenken, die unser Erbe widerspiegeln“, so Guo.

Auch der auf immaterielles Kulturerbe fokussierte Tourismus erlebt einen Boom. Vom Erlernen des traditionellen Papierschneidens in der Provinz Zhejiang bis hin zum Laternenfest in Zigong City – die Menschen strömen in Scharen zu Reisezielen, die ein immersives kulturelles Erlebnis bieten.

Dieser Trend spiegelt sich in den Reisebuchungen wider, wobei die für ihr immaterielles Kulturerbe bekannten Regionen ein steigendes touristisches Interesse verzeichnen. Laut Daten von Meituan Travel – einer der führenden chinesischen Online-Dienstleistungsplattformen – sind die Suchanfragen nach Erlebnissen im Bereich des immateriellen Kulturerbes wie der *Huohu* (Feuertopf) in Guiyang und dem Zigong-Laternenfest im Vergleich zu den Vorjahren um das Fünffache bzw. das Doppelte gestiegen.

Mit einem *Chunyun*, das neue Rekordmarken setzt, wird das diesjährige Frühlingsfest nicht nur eine noch nie dagewesene Zahl von Reisenden anlocken, sondern auch einen Boom beim Kulturkonsum auslösen, der einen pulsierenden Tourismusmarkt ankurbelt und der Wirtschaft des Landes neuen Schwung verleiht.

Für weitere Informationen klicken Sie bitte hier:

<https://news.cgtn.com/news/2025-01-24/China-s-Spring-Festival-Record-breaking-travel-cultural-feast-1Aq88ZtOyfS/p.html>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-chinas-fruhlingsfest--rekordverdachtiger-reiseansturm-fur-ein-faszinierendes-kulturereignis-302360221.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100928185> abgerufen werden.